



Einstöckig, lichtdurchflutet und mit Anbindung an die Freidorfer Au: So sieht der Siegerentwurf für das Seniorenwohnen in Strande aus.

VISUALISIERUNG: BSP ARCH

Charmantes Miteinander am Wasser

Strande stellt Siegerentwurf für das Seniorenwohnen vor – Alle 16 Einheiten sollen vermietet werden

VON KERSTIN
V. SCHMIDT-PHISELDECK

STRANDE. Das Interesse war riesig, der Platz im Saal des Strander Strandhotels knapp bemessen: Geschätzt über 60 Besucher informierten sich am Montagabend über das Ergebnis des Architektenwettbewerbs zum Seniorenwohnen in Strande. Der Siegerentwurf punktet durch.

Die Grundidee: 16 eingeschossige, lichtdurchflutete Wohneinheiten mit Satteldächern gruppieren sich um einen kommunikativen Innenhof mit einigen Bäumen. Dieser Stül erinnert ein bisschen an „das Lübecker Gängeviertel“, erklärt Jan O. Schulz von BSP ArchitektenBDA aus Kiel. Er entwickelte den sozial verbindenden Entwurf gemeinsam mit seinen Kollegen Roland Burwitz, Dieter Hellwig, André Sternitzke und Alexander Schmidt. Wie alle sechs Wettbewerbsbeiträge liegt auch dieser mit seinen Kosten unter drei Millionen Euro. Es sollen ausschließlich Mietwohnungen entstehen.

Hans Eggert Bock lobte als Sprecher des Preisgerichtes die „charmanten, intelligenten Grundrisse“. So hat jede Wohnung im Innenhof einen durch

eine niedrige Gartenmauer abgesetzten eigenen Bereich, zum Beispiel für den Küchengarten. Während die Wohnküche vom Esstisch ebenfalls Blickkontakt zum Zentrum erlaubt, folgen nach hinten die geschützteren Wohn- und Schlafbereiche. Jede Wohnung soll zur Gartenseite eine Terrasse erhalten. Entsprechend den Vorgaben der Gemeinde sind die einzelnen Einheiten 60 bis 95 Quadratmeter groß. Die Gebäude sollen in Holzständer-Bauweise entstehen, mit viel Glas und Holz.

Jung und Alt können sich in der Anlage begegnen

Zudem wird auf dem Grundstück der bisherige Trampelpfad der Schulkinder entlang der Dänischenhagener Straße „klug umgelenkt“, lobt Hans Eggert Bock: Dieser Schulweg soll künftig durch den Innenhof der Wohnanlage führen, „damit sich Jung und Alt begegnen“. Zur Anlage gehören 16 Bewohner- und sechs Besucherparkplätze an der Straße Zum Mühleiteich. Der Behelfsparkplatz der Schule wird dort etwas nach hinten verlegt.

Jan O. Schulz hofft, dass auch die Idee aufgegriffen wird, die Freidorfer Au aufzuweiten und



Der Entwurf sieht Gebäude vor, die sich um einen halböffentlichen Innenhof gruppieren; links im Plan: die Schule. PLAN: BSP ARCHITECTEN/BDA

über Terrassen an die Wohnanlage anzubinden: „Wasser ist ein tolles Element, das lieben alle.“ Wer die Wohnanlage betritt, hätte sofort Blick auf das nasse Element. Am Wasser haben die Planer auch den Gemeinschaftsraum für die Anlage vorgesehen. Der Entwurf muss nun allerdings erst im Bebauungsplan-Verfahren auf seine Machbarkeit geprüft werden.

➔ **Der Sieger-Entwurf muss nun im Planverfahren auf seine Machbarkeit geprüft werden.**

Bürgermeister Holger Klink erklärte zudem, dass es auch einige Änderungswünsche gebe. So will Strande auf die geplante Gästewohnung verzichten – auch, weil deren Kosten auf die Gemeinschaft umgelegt werden müssten. Zudem hätte die Wohnung als einzige in einem Obergeschoss gelegen. Auf das möchte man, auch mit Rücksicht auf die Nachbarschaft, verzichten. Der Bürgermeister freute sich über das große Interesse am Projekt. Der Kommunalpolitik sei wichtig, dass das Vorhaben zu Strande passt, dass es „maßstäblich und individuell“ sei. Er habe schon viele

schriftliche „Reservierungen“ für die Wohnungen bekommen.

Hans Eggert Bock: „Nicht unbedingt von einem mutstropfen“: Nicht meinte wird Bauherr sein Gelände an Investor verkaufen, der Stimmung mit der Gemeinde gebaut. Dabei soll zur klar geregelt werden Wohnungen vorrangig Strander vermietet werden und nur bei fehlender Nachfrage an Auswärtige.

Informationen sollen auf Homepage ersichtbar sein.

Weil das Interesse an der Wohnung so groß und die Auswahl beschränkt war, konnte nicht alle Besucher am Abend alle Erläuterungen gut verstehen, man angesichts der Raumfrühzeitigkeit. Bürgermeister Klink wies darauf hin, dass Informationen zum Wohnprojekt auch auf der Homepage der Gemeinde gepflegt werden sollen, könne jeder auch die Bige Bürgermeisterin nutzen: Dieser Mittwoch von 18 Uhr in der Dänischenhagener Be 1 statt.